

Schweine Infoblitz 1/07



Bitte melden Sie Ihren Landesbüros neue Mailadressen, Faxnummern oder Mehrfachsendungen und rufen Sie Ihre Mails regelmäßig ab.

Wien, 18.1.2007

Ihre BeraterInnen:

Niederösterreich und Wien

Sonja Wlcek, Tel. 01-403 70 50-252, oder 0676 842214-252, sonja.wlcek@bio-austria.at (sw)

Oberösterreich

Manuel Böhm, Tel.: 0732-6902-1422, manuel.boehm@lk-ooe.at (mb)

Steiermark

Heinz Köstenbauer, Tel. 0676-842214-401, heinz.koestenbauer@ernt.at (hk)

Kärnten

Michaela Kürner, Tel. 0463-33263-13, 0676-83555491, michaela.kuerner@bio-austria.at(mk)

Jungsauen- und Ferkelvermittlung EZG:

Matthias Böhm, 070-654884-604

Lieber Mäster, lieber Züchter!

Nach dem chinesischen Kalender beginnt in einem Monat, am 18. Februar 2007, das Jahr des Schweins!

Ein Grund zum Feiern, denn womöglich beginnt auch das Jahr des Bio-Schweins?! Bio-Schweine sind gefragt wie warme Semmeln, ganz Europa scheint nach Bio-Schweinefleisch zu lechzen... Daher konnte ein Preisrückgang trotz sinkendem konventionellen Schweinepreis von Bio Schwein Austria verhindert werden (siehe Seite 2). Die Abschläge für Übergewichte sind gefallen, Bio-Sauenställe sind voll und über konventionelle Zeitungen werden Umsteller für Bio-Ferkelerzeugung gesucht. Solltest Du über Erweiterung/Neubau nachdenken, hilft die Stallbau-Exkursion am 7. März oder die BIO AUSTRIA Bauertage weiter (siehe Seite 1). Ich hoffe, dass die Nachfrage weiterhin so gut bleibt und im folgenden Jahr der Ratte keine Katerstimmung aufkommt! In diesem Sinne wünsche ich Euch allen Prosit Neujahr und viel (Bio-)Schwein 2007!

Inhalte

Haltung

Neubau für die Bio-Mast: Exkursion im März
ANMELDEN zu BIO AUSTRIA Bauertagen
Abferkelstall-Neubau: Gemeinsam statt einsam?
Achtung! Fehler in der neuen ÖKL-Broschüre
Seminar Freiland-Schweinehaltung

Markt

Neues vom Markt: Weiterhin Aufwind
Entwicklung der Bio-Schweineproduktion 2007?

Fütterung

Endmast ohne Kartoffeleiweiß – Erste Ergebnisse
Preisvergleich der Eiweißfuttermittel – Korrektur!
Platterbse ist keine Körnererbse!

Zucht

Bio-Jungsauen: Wie zufrieden sind Bio-Ferkelerzeuger?
Besamungskurs, Kurs Hofabsamung von Biomin
Kurz & Bündig
Termine
Börse

Neubau für die Bio-Mast: Exkursion durch Niederösterreich am 7. März

Nachdem das magische Datum 2010 und damit das Ende der Ausnahmefristen für Bio-Ställe immer näher rückt, sollten manche Schweinehalter mit der Planung eines Neu- oder Umbaus beginnen. Als Basis dafür wollen wir uns vier Schweineställe auf drei Betrieben im Weinviertel (NÖ) anschauen. Es sind dabei unterschiedliche Baulösungen zu sehen: Vom Umbau für ca. 25 Zuchtsauen und 200 Mastplätze (MP) mit Liegekisten und Teilspalten über einen kleinen, feinen Neubau für ca. 60 MP bis zur aufwändigeren Lösung mit Kistenhaltung und Schrägboden (150 MP). Ein Umbau für eine Großgruppe (500 MP) ergänzt das Programm. Treffpunkt wird Wolkersdorf sein, nähere Informationen bei der Anmeldung!

Termin: Mi., 7. März 2007; 8:30 - ca. 17:00 Uhr

Kosten: voraussichtlich EUR 30,- (inkl. Bus, Betriebsbesichtigungen und Hygienekleidung, ohne Essen)

ANMELDUNG unbedingt erforderlich bis 27. Februar unter 02742-90833.

sw

Rasch ANMELDEN zum Schweinetag und zur Fachexkursion durch Oberösterreich!

Nicht vergessen: Am Mittwoch, dem 24. Jänner findet der Schweinetag im Rahmen der BIO AUSTRIA Bauertage im Schloss Puchberg bei Wels statt! Themenschwerpunkte: Wochenrhythmus und Bauen für die Bio-Mast. **SOFORT ANMELDEN unter 0732-654884-0 oder unter www.bio-austria.at!!!**

Die Exkursion zum Versuchsstall der HBLFA Raumberg-Gumpenstein, zum Schweinezuchtverband OÖ sowie zu einem Ferkelerzeuger und einem Mäster mit neuem Bio-Maststall (siehe letzter SIB) findet ziemlich sicher statt, aber bitte auch hier gilt: RASCH ANMELDEN! Wer ohne Anmeldung erscheint, bekommt womöglich keinen Platz mehr, muss aber jedenfalls EUR 10,- aufzahlen!

Kosten (inkl. Betriebsbesichtigungen, Hygienekleidung, inkl. Jause, aber ohne Mittagessen): EUR 35,-

Anmeldung unter 0732-654884-0 oder unter www.bio-austria.at!

sw

Einladung zur Vorbesprechung „Abferkelstall-Neubau: Gemeinsam statt einsam?“

Bist Du davon betroffen, dass ab 2010 ALLE Schweine – d.h. auch ferkelführende Sauen – einen Auslauf haben müssen? Stehst Du vor der Entscheidung, entweder die Ferkelproduktion aufzugeben oder aber in einen neuen Abferkel- oder Wartestall investieren zu müssen?

Zu diesem Thema machte sich der BIO AUSTRIA-Bauer Paul Mayr aus Oberösterreich einige Gedanken:

- Können zum Beispiel die Stallbaukosten durch gemeinsames Auftreten gesenkt werden?
- Inwieweit rechnet sich die spezialisierte Bio-Ferkelproduktion bei einem Stallneubau überhaupt?
- Welche Art eines Bio-Abferkelstalls ist möglich, arbeitswirtschaftlich sinnvoll und hat sich bewährt?

Er möchte sich nun mit jenen Bio-Bauern treffen und abstimmen, die in einer ähnlichen Situation sind, um gemeinsam zu planen. Ein erstes Treffen wird **nach dem BIO AUSTRIA-Schweinetag am Mittwoch, dem 24.1.2007 von 17:00-19:00 Uhr im Schloss Puchberg bei Wels (OÖ)** stattfinden.

Solltest Du an diesem Treffen interessiert sein, melde Dich bitte bei Paul Mayr, Tel. 07719-7224 oder bei mir (0676-842214-252)!

sw

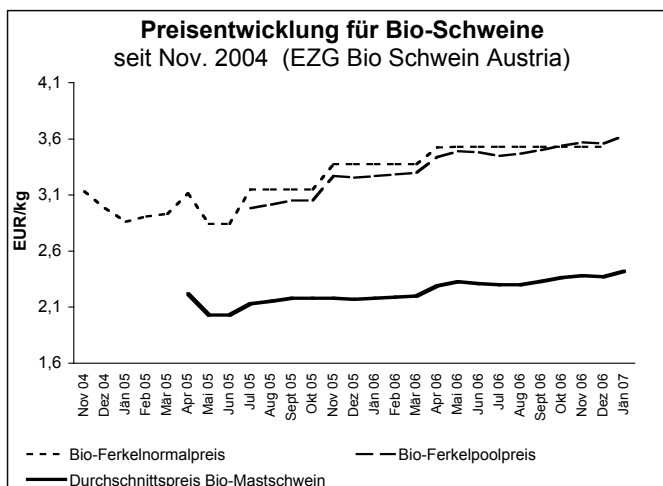
Achtung: Fehler in der neuen ÖKL-Broschüre „Stallbau für die Biotierhaltung – SCHWEINE“

Das Österreichische Kuratorium für Landtechnik (ÖKL) hat gemeinsam mit Vertretern der Kammer und BIO AUSTRIA vier Broschüren zum Stallbau für die Biotierhaltung erarbeitet. Die Schriftenreihe Nr. 229 fasst den Stallbau für Bio-Schweine zusammen und ist seit Ende 2006 erhältlich. Neben dem Tierverhalten werden die notwendigen Funktionsbereiche sowie wichtige Planungsgrundlagen wie Wochenrhythmus, Mindeststallflächen, Mindestmaße für Fressplätze oder Düngerlagerfläche in aller Kürze zusammengefasst. Viel Platz nehmen mögliche Haltungssysteme und Planungsbeispiele ein.

Leider ist ein dummer **Fehler bei der Darstellung der FAT2-Bucht** passiert: Die in der Grafik auf Seite 18 angegebenen Maße sind für eine Bio-Bucht zu klein!!! Bitte weist Euren Bauberater darauf hin! Das Layout hätte meiner Meinung nach auch ein bisschen übersichtlicher sein können...

BIO AUSTRIA-Mitglieder bekommen die Broschüre kostenlos bei ihrem jeweiligen Landesverband oder Berater, Nicht-Mitglieder können sie um EUR 3,00 entweder beim ÖKL oder ebenfalls bei den BIO AUSTRIA Ländern anfordern.

sw



Neues vom Markt

Im Ökomarkt Forum der ZMP wurde für die Bio-Schweinevermarktung in **Deutschland** eine äußerst positive Zusammenfassung des Jahres 2006 veröffentlicht: Offenbar ist der Ferkelmangel nicht mehr so krass, seit Neuestem fehlen bei unserem Nachbarn Mastkapazitäten. Kurzfristig wurden deutsche Bio-Ferkel sogar in Österreich angeboten. Mit der hohen Nachfrage von allen Seiten stieg der Preis in Deutschland an.

In **Dänemark** soll die Bio-Schweineproduktion offenbar ausgeweitet werden (von derzeit ca. 38.000 Schlachtungen auf 60.000 für 2007). Die Bio-Aufschläge wurden ebenso erhöht wie in **Schweden**. Und auch die **Schweizer** Bio-Schweineproduktion erholt sich wieder etwas, es

sw

konnte eine Preiserhöhung erreicht werden. Auch in Österreich ist der Preis im Steigen (siehe links).

Bio Schwein Austria

Seit Jänner 2007 unterstützt uns Frau **Claudia Süßner** vormittags im Regionalbüro Weitersfeld.

Zur Unterstützung der Einteilung für Bioschweine führt die EZG Bio Schwein Austria derzeit eine Bestandsbefragung durch, da die Abnehmer gerne ihr Sortiment erweitern würden und wir ihnen tatsächliche Stückzahlen zusichern müssen. Wir bitten um ausgefüllte Fragebogen per Fax (RICHTIGE Nummer: 02948-85126).

Mit der Fa. Rewe besteht eine Abmachung, die besagt, dass wenn der konventionelle Schweinepreis unter € 1,16 fällt, dann ist auch er Bio-Schweinepreis um € 0,15 niedriger als der zu diesem Zeitpunkt vereinbarte. Seit Woche 1 im neuen Jahr steht der konventionelle auf € 1,12, das heißt unser Preis müsste auch sinken. Unser Obmann Hubert Stark konnte diesen Abfall mit den Tatsachen der hohen Futterpreise und der derzeitigen Marktlage auffangen. Die Firma Rewe setzt diese Abmachung erfreulicherweise bis zur nächsten Futterernte aus.

Auf ein gutes Jahr mit vielen Bioschweinen freut sich mit der Bio Schwein Austria

Barbara Stärk

Wie entwickelt sich die Bio-Schweineproduktion 2007? BIO AUSTRIA Erhebung

Um zwischen Angebot und Nachfrage im Bio-Schweinemarkt eine möglichst große Übereinstimmung zu bekommen, ist es wichtig, auch die auf den einzelnen Bio-Betrieben geplanten Entwicklungen einschätzen zu können. Dazu ersucht Dich BIO AUSTRIA um Mithilfe:

Zwischen Ende Jänner und Mitte Februar wirst Du von Deinem BIO AUSTRIA Landesverband einen Erhebungsbogen zur derzeitigen und zur geplanten Schweineproduktion bekommen, und zwar sowohl im Ferkel-

als auch im Mastbetrieb. Bitte füll diesen Fragebogen so gut als möglich aus und faxe ihn so rasch es geht an die angeführte Nummer zurück. Damit hilfst du allen, gute Preise zu erhalten. sw

Endmast ohne Kartoffeleiweiß: Keine schlechteren Magerfleischanteile

Bei den nö. Züchter-Mäster-Stammtischen Ende Nov./Anfang Dez. 2006 stellten DI Roswitha Weißensteiner und Dr. Werner Zollitsch erste, brandaktuelle Ergebnisse des Schweinemast-Feldversuches zur Eiweißversorgung von Bio-Endmastschweinen vor. Dabei zeigte sich, dass eine „Fehlversorgung“ an Aminosäuren (AS) in der Endmast bei ausreichender AS-Versorgung in der Anfangsmast keine nennenswerten Auswirkungen auf Mast- und Schlachtleistungen hatte. Der interessanteste Aspekt der Untersuchung, nämlich die Verbesserung des Intramuskulären Fettanteils (IMF) kann hier leider noch nicht berichtet werden, da die Analysen noch nicht fertig sind. Hier das Wichtigste in Kürze:

Aus fünf von sechs beteiligten Mastbetrieben liegen Ergebnisse vor, in Summe von ca. 420 Mastschweinen. Die Anfangsmastrationen wurden bei diesem Versuch so weiter gefüttert, wie es am Betrieb üblich war. Nur in der Endmast (ab ca. 65 kg) wurden die Mastschweine gezielt mit sehr hohen Leguminosenanteilen zwischen 30 und 36 % (Erbsen und Ackerbohnen) und ohne Kartoffeleiweiß gefüttert. Dadurch lagen die Lysin- sowie die Methionin- und Cysteingehalte z.T. deutlich unter den Empfehlungen.

Trotzdem gingen weder die durchschnittlichen Tageszunahmen – die immerhin recht hoch bei 800 g lagen – noch die Magerfleischanteile im Vergleich zu den „optimalen“ Rationen zurück! Verbesserungswürdig sind aber die großen Schwankungen auf den Betrieben: Z.B. zwischen 580 g und über 1100 g Tageszunahmen auf einem Betrieb oder zwischen 49% und 65% MFA bei einem anderen. Einheitliche Partien wären besser...

Jedenfalls lässt sich schließen, dass **für hohe MFA in der Endmast kein Kartoffeleiweiß notwendig** ist. Alle Informationen werdet ihr so bald als möglich in der BIO AUSTRIA Zeitung oder hier im SIB nachlesen können. Für Fragen stehen die beiden Wissenschaftler ebenfalls gerne zur Verfügung: Tel. 01-47654-3282 oder roswitha.weissensteiner@boku.ac.at.

Leider wurde in der **Anfangsmast keine Reduzierung der Eiweißversorgung** vorgenommen. Im Nachhinein stellt sich die Frage, ob nicht genau das der Knackpunkt für künftige Bio-Rationen sein wird? sw

Preisvergleich von Eiweißfuttermitteln – Korrektur!

Im letzten SIB ist mir in der Eile ein Fehler unterlaufen, den ich hiermit korrigiere und für den ich mich entschuldige: In der Tabelle habe ich unterschiedliche Eiweißfuttermittel zusammengestellt und die Preise auf Basis von 100 g Lysin verglichen. Dieser Preisvergleich ist leider nicht richtig, hier der richtige Vergleich noch einmal:

Tabelle: Eiweiß- und Lysingehalte sowie derzeitige Richtpreise für Eiweißfuttermittel

| Futtermittel | XP (% FM) | Lys (% FM) | Preis 11/06 in EUR je kg (exkl. Ust.) | Preis in EUR pro 100 g Lysin |
|--------------------------------------|--------------|---------------|--|---------------------------------|
| Kartoffeleiweiß (konv.) | 68 | 5,1 | 0,80-1,10 | 1,56-2,17 |
| Rapskuchen (konv.), ca. 16% Restfett | 30 | 1,8 | 0,13 | 0,72 |
| Kürbiskernkuchen (konv.) | 52 | 1,8 | 0,24-0,40 | 1,33-2,22 |
| Sojabohnen (Bio) | 37 | 2,3 | 0,44 | 1,91 |
| Sojakuchen (Bio) | 42 | 2,6 | 0,52 | 2,00 |
| Maiskleber (konv.) | 62 | 0,8 | 0,495 | 6,19 |
| Magermilchpulver (Bio) | 34 | 2,7 | 3,82 | 14,15 |

Das heißt also, dass auf Basis des Lysingehalts die Sojabohnen bzw. der Sojakuchen je nach Preis des Kartoffeleiweißes teurer oder billiger sein kann. Das Lysin im Rapskuchen ist vergleichsweise billig, während anders als im letzten SIB angeführt der Maiskleber aufgrund des sehr niedrigen Lysingehalts nicht konkurrenzfähig zu Sojakuchen oder Kürbiskernkuchen ist. sw

Platterbse ist keine Körnererbse: Vorsicht bei Verfütterung!

Bei den nö. Stammtischen diskutierten wir Vor- und Nachteile alternativer Eiweißfuttermittel für die Schweinefütterung. Dabei stellte sich heraus, dass wichtige Informationen die Platterbse betreffend offenbar unbekannt sind, hier also eine Klarstellung:

Die Saat-Platterbse oder Kicherling (lat. *Lathyrus Sativus*) zählt zwar wie die Körnererbse zur Familie der Leguminosen, gehört aber zu anderen Gattung! Damit ist sie zwar von ihren Inhaltsstoffgehalten ein bisschen vergleichbar, vor allem wegen enthaltener Hemmstoffe sind Platterbsen aber mit Vorsicht zu verfüttern!

Platterbsen werden in Indien, Kleinasien, Australien sowie in Spanien, Italien, Algerien, Äthiopien und Ägypten zur menschlichen Ernährung angebaut. Daher weiß man auch, dass rohe Platterbsen Vergiftungserscheinungen (den so genannten „Lathyrismus“) hervorrufen, und zwar vor allem durch einen Stoff mit der Abkürzung ODAP. Dieses Nervengift ruft bei längerem Genuss von Platterbsen Lähmungen der Beine (Mensch) bzw. Hinterhand (Tiere) hervor und kann bei hohen Gaben auch zum Tod führen. Durch Einweichen in Wasser oder Kochen wird diese Substanz offenbar zerstört. Platterbsen enthalten zusätzlich andere Nervengifte.

Allerdings ist meines Wissens nicht ganz klar, in welchem Ausmaß – nicht erhitzte – Platterbsen an Schweine ohne Schädigungen verfüttert werden können. Nicht ganz freiwillig testete Hubert Stark aus NÖ mögliche

Einsatzgrenzen: Er ersetzte in seiner **Universalmischung 10 %** Erbsen komplett durch **Platterbsen** und fütterte diese Mischung über ca. ein Monat an 60 Mastschweine sowohl in der Anfangs- als auch in der Endmast. Dabei konnte er keinerlei Beeinträchtigungen der Tiere feststellen, auch die Futteraufnahme lag unverändert bei ca. 2,30 kg. Ein großer Mäster in NÖ fütterte sogar 30 % Platterbsen an Mastschweine, allerdings nur eine Woche lang. Was passiert, wenn Mastschweine die gesamte Mastperiode Platterbsen statt Körnererbsen fressen, kann ich aber bisher nicht einschätzen. Es ist auch beim derzeitigen Platterbsenpreis kein wirkliches Thema. Wer aber Erfahrungen dazu hat, meldet sich bitte bei mir!

sw

Seminar Freilandhaltung: Wie es war – was noch kommt

Anfang Dezember 2006 fand das Ganztagesseminar zur Freilandhaltung statt, das von BIO AUSTRIA NÖ & Wien angeboten wurde. Mit etwa 30 TeilnehmerInnen von Salzburg bis Südburgenland wurde der Raum im Gasthaus Knell in Mold fast zu klein. Der inhaltliche Bogen spannte sich von der Vermarktung des „Waldviertler Freilandschweins“ über Zäune und Wasserversorgung bis zu rechtlichen Grundlagen. Die Teilnehmer waren zum Teil echte Profis in der Freilandhaltung, manche aber besaßen (noch) kein einziges Schwein und wollten sich einfach informieren.

Vor allem die nicht klar definierten rechtlichen Rahmenbedingungen gaben Anlass zu Diskussionen, und zu möglichen oder „besten“ Rassen für die Freilandhaltung standen sich unterschiedliche Sichtweisen gegenüber. Meiner Ansicht nach muss die Rasse je nach Vermarktungswunsch oder -möglichkeit gewählt werden! Als Beispiel eignen sich die sehr fetten Mangalitza für eine Vermarktung über den Supermarkt absolut nicht, aber für den oberösterreichischen „KübelSpeck“ werden Speckschwarten von 10 cm und darüber gut bezahlt...

Für offen gebliebenen Fragen stelle ich mir eine Exkursion zu extensiven Betrieben mit alternativen Rassen vor, die beiden im Dezember Besichtigten waren es eher nicht. Vielleicht ergibt sich eine „Freilandhalter“-Gruppe für Erfahrungsaustausch? Weitere Informationen findet ihr in Zukunft hier im SIB!

sw

Bio-Jungsaunen: Wie zufrieden sind Bio-Ferkelerzeuger?

Es zeichnet sich ab, dass durch den Einstieg von zwei Betrieben in die Herdbuchzucht im Lauf der nächsten 1-2 Jahre ausreichend viele Bio-Jungsaunen in Österreich angeboten werden können. Vor diesem Hintergrund ist eine Gruppe von Bio-Jungsaunenzüchtern und Ferkelerzeugern unter Federführung von BIO AUSTRIA im Entstehen, die eine praxistaugliche Regelung zur Verfügbarkeit oder Nicht-Verfügbarkeit von Bio-Jungsaunen festlegen soll.

Beim Treffen der österreichischen Bio-Jungsaunenzüchter am 28. November 2006 wurde beschlossen, dass vorerst der Schweine Infoblitz den wichtigsten Überblick über das Angebot an Bio-Jungsaunen geben soll. In der unten stehenden Tabelle findet ihr also jene Bio-Jungsaunen, die ab sofort und voraussichtlich die kommenden zwei Monate erhältlich sind. Bitte setzt Euch mit den Züchtern rechtzeitig in Verbindung, vor allem für trüchtige Jungsaunen muss rechtzeitig bestellt werden!

Damit werden auch Deine bisherigen Erfahrungen mit Bio-Jungsaunen interessant: Wie zufrieden warst Du mit den bisherigen Bio-Jungsaunen, was sollte eine Bio-Jungsau unbedingt erfüllen oder wie viele Jungsaunen benötigst Du im Jahr überhaupt? Die letzte Seite ist diesmal ein Befragungsblatt, das innerhalb von fünf Minuten ausgefüllt und gefaxt ist. Bitte um Mithilfe!

sw

Tabelle: Verfügbare BIO-Jungsaunen und -Eber (mit Zuchtpapieren) für Jänner bis März 2007

| Züchter | Telefon | BL | JUNGSAUNEN | | | EBER | |
|--|--------------|-----|------------|---------|----|------|----|
| | | | Unbel. F1 | Bel. F1 | LR | PIT | LR |
| Lichtenberger Josef, Pratztrum 2, 4331 Naarn im Machland | 07262/58262 | OÖ | 5 | | 3 | 10 | 5 |
| Stögermayr Ulrike, Litzfeld 4, 4902 Wolfsegg | 07676/7479 | OÖ | 25 | | | | |
| Leitner Karl, Dallein 22, 3753 Hötzelndorf | 02913/277 | NÖ | - | - | | | |
| LFS Edelhof, Hr. Kitzler, Edelhof 1, 3910 Zwettl | 0664/4541275 | NÖ | 21 | | | | |
| Eder Robert, Theinstettnerstr. 31, 3370 Ybbs | 07412/56720 | NÖ | 20 | 20 | | | |
| Mossegger Ferdinand, Froschdorf 12, 9131 Grafenstein | 04225/2525 | KNT | - | - | | | |
| Rohrmeister Wolfgang, Kreuzbergweg 14, 9141 Eberndorf | 04236/3367 | KNT | - | - | | | |

BL...Bundesland, Unbel. ...Unbelegt, Bel. ...Belegt, F1...Kreuzung LRxES oder ESxLR, ES...Edelschwein, LR...Landrasse, DU...Duroc, SH...Schwäbisch-Hällische, PIT...Piètrain

Besamungskurs am Edelhof, Kurs zur Eigenbestandsbesamung von Biomin

Auf Grund der großen Nachfrage im vorigen Jahr bietet der Edelhof heuer wieder einen Schweinebesamungskurs an. Und zwar am: 15. Feb. 2007 um 8:30 Uhr im BIO Infozentrum am Edelhof. Anmeldung erforderlich unter der Nummer 20822/52402 (LFS Edelhof)! Nütze die Gelegenheit, mit dem Schweinebesamungskurs erwirbst Du die Berechtigung, Samen von der Besamungsstation Hohenwarth zu beziehen.

Nachdem der Halbtageskurs zum Hofabsamen leider abgesagt werden musste, biete ich hier eine Alternative der „Konkurrenz“ an: Biomin ermöglicht seinen (konventionellen, aber auch BIO!-)Kunden einen Ganztageskurs im Raum St. Pölten zur Eigenbestandsbesamung samt Praxisteil am Nachmittag um EUR 100,- Inhalte dabei:

1. Anatomie und Physiologie der Fortpflanzungsorgane beim Schwein (Sau und Eber)
2. Brunstverlauf, Besamungszeitpunkt, Stimulation der Sau und richtige Besamung
3. Fütterung der Zuchtsau und des Ebers in Bezug auf möglichst hohe Fruchtbarkeit (konventionelle Fütterung), Wichtige Aspekte der Haltung in Bezug auf Fruchtbarkeit, Management am Sauenbetrieb
4. Eber-Absamung (richtiger Sprungbock, anlernen, Spermabehandlung, Anforderungen der Samenküche), Spermabegutachtung, Anomalien (Film mit versch. Spermien unter Mikroskop)
5. Praxis: Eberabsamung und Spermabehandlung am Betrieb live.

Nähere Informationen, Termine und Anmeldung bei DI Johannes Ambichl, BIOMIN GmbH, Industriestrasse 21, A-3130 Herzogenburg, Tel. 02782-803-211, Mail: johannes.ambichl@biomin.net sw

Kurz & Bündig

NEU: Fachbuch „Schweinekrankheiten“

Im Ulmer-Verlag ist ein umfangreiches (ca. 430 Seiten! 1,5 kg!) Nachschlagewerk zum Spezialthema Schweinekrankheiten erschienen. Es werden sämtliche Aspekte zum Thema beleuchtet, angefangen von der richtigen Untersuchung von Tieren und Besonderheiten bei Schweineuntersuchungen über die Diagnosestellung bis zur richtigen Verabreichung von Arzneien. Der Hauptteil listet die bekannten Krankheiten samt Erscheinungsbild, Entstehung, Diagnose und Therapie bzw. Prophylaxe auf. Abgerundet wird das Buch durch Kapitel zur tierärztlichen Bestandesbetreuung und gesetzlichen Bestimmungen.

Nachdem das Buch wirklich umfangreich ist und auch mit veterinärmedizinischen Fachbegriffen nicht spart, ist es vor allem für (angehende) Tierärzte und Tierärztinnen und Personen der Beratung empfehlenswert, für Bauern/Bäuerinnen selbst könnte es eher als Nachschlagewerk dienen. Um EUR 51,30 im Fachhandel. Sonja Wlcek

Termine

International:

31. 1. - 1. 2. 2007: Fit für wachsende Märkte - Internationale Schweinehaltertagung in Rehburg-Loccum (in der Nähe von Hannover). Veranstalter und Anmeldung: Bioland Tagungsbüro, Bahnhofstr. 15, D-27374 Visselhövede, Tel. 00 49-42 62/95 90-70, Fax 00 49-42 62/95 90-50, e-Mail: tagungsbuero@bioland.de. In Zusammenarbeit mit FAL Institut für ökologischen Landbau, Trenthorst, Die Ökoberater. Tagungsbeitrag: 140,- € bzw. für Bioland-Mitglieder 100,- €, Unterkunft und Verpflegung: im DZ 105,- € / EZ 115,- €. Programm und Anmeldeformular unter <http://www.bioland.de/bioland/aktuelles/aktuelles-fachtagungen/>

Österreich:

7. März, 8:30 - ca. 17:00 Uhr: Exkursion - Neu gebaute Schweinemastställe. Betriebe: Umbaustall für ca. 25 ZS und 200 MP mit Liegekisten und Teilspalten, einfacher Stallneubau mit Tiefstreu für ca. 60 MP, Stallneubau mit **Kistenhaltung** und Schrägboden (150 MP), Umbau für eine Großgruppe (500 MP). Treffpunkt wird Wolkersdorf (NÖ) sein, nähere Informationen bei der Anmeldung! Kosten: ca. EUR 30,- (inkl. Bus, Betriebsbesichtigungen und Hygienekleidung, ohne Essen). Anmeldung bei BIO AUSTRIA NÖ und Wien, Tel: 02742/90833, e-mail: gundula.prueller@bio-austria.at

Schlägler Biogespräche.

Jeweils von 9 bis 17 Uhr, Bioschule Schlägl, Schaubergstraße 2, 4160 Schlägl/OÖ. Tagungskosten: EUR 10,- /Tag, Anmeldung unter Tel: 07281/6237, www.bioschule.at

Gespräch IV: 9. März 2007: Gesunder Mensch: „Der kritische Punkt?“ Themen: Lebensmittelqualität, Was lernen wir aus Krisen und Krankheiten?

Gespräch V: 30. März 2007: Bio – die Chance für junge Bäuerinnen und Bauern: „Alles hat seine Zeit“ Bio-Pioniere und Biogenerationen im Gespräch, Biolandbau – Anfang – Entwicklung – Zukunft.

14. März: Bio-Fachtagung: Bio-Landwirtschaft – Qualität für Heute und Morgen, HBLFA Raumberg-Gumpenstein in Irnding (Stmk.). Themen: Sind Bio-Obst und Gemüse gesünder – Ergebnisse von Rückstandsuntersuchungen; Lebensmittelqualität ist mehr als die Summe an Nährstoffen; Biofisch – eine Qualitätsalternative?; Eutergesundheit – Beispiele für praktische Euterhygieneprogramme; Milchzellzahlen mit Management und Homöopathie verbessern; Weidehaltung – mehr als ein Low-Input Produktionssystem; Verbesserungen der Systemqualität bei der Bio-Umstellung eines Ackerbaubetriebs. Informationen und Anmeldung: www.raumberg-gumpenstein.at Tel: 03682-22451-401 bzw. 402).

14. Februar, 9:00-17:00 Uhr: Fachtag Schweineproduktion der Wintertage 2007, Ort: HBLFA St. Florian, OÖ. Tageskarte EUR 11,- Anmeldung und Info bei: Ökosoziales Forum Österreich, Tel.: 01/533 07 97, Mail: info@oesfo.at

Niederösterreich:

15. Februar, 9:30-17:30 Uhr: Einführung in die Homöopathie für Rinder und Schweine, GH Tanzler, Wechsel Bundeststr. 70, 2840 Grimmenstein, Referent: Dr. Gerhard Gumhalter, Kosten: EUR 20,- Anmeldung bei BIO AUSTRIA NÖ und Wien, Tel: 02742/90833, e-mail: gundula.prueller@bio-austria.at

15. Februar, 8:30 Uhr: Besamungskurs im BIO Infozentrum am Edelhof. Anmeldung erforderlich unter der Nummer 20822/52402 (LFS Edelhof)

7. März, 19.00 Uhr: Alte Haustierrassen im modernen Bio-Betrieb, LFS Edelhof, 3910 Zwettl, Edelhof 1. ReferentInnen: DI Günter Fallmann, FS Edelhof; Referent von VEGH oder ÖNGENE, Kosten: EUR 10,-

2. Februar, 8:00-17:00 Uhr: Praktikerseminar für Schweinehalter – Belegmanagement im Sauenstall. LFS Gießhübl, Kosten: EUR 30,-, Anmeldung: 07472-62722

12. Feb. (Bildungswerkstatt Mold), 15. Feb. (Inning), 19. Feb. (Pötsching), und 22. Februar (St. Valentin): **Bauen und Technik in der Ferkelproduktion.** Kosten: EUR 5,- (ohne Verpflegung), Info und Anmeldung im Baureferat der LK NÖ: Tel. 02742-259-5400

26. Februar (Bildungswerkstatt Mold), 1. März (Inning), 5. März (Pötsching), 19. März (St. Valentin): **Bauen und Technik in der Schweinemast.** Kosten: EUR 5,- (ohne Verpflegung), Info und Anmeldung im Baureferat der LK NÖ: Tel. 02742-259-5400

Börse

Bio-Jungsauen mit Papieren, F1, leer oder trächtig, laufend **zu verkaufen**. Tel. 0676-9406214

Reinrassiger Schwäbisch-Hällischer Jungeber zu verkaufen, Mutter und Vater mit Zuchtpapieren, geboren Mitte November 2006. Raum südliches NÖ. Preis und nähere Infos unter 02259-2287 oder 0676-7307857.

Bio Gerste 2 Züge gesucht, Hr. Prober mobil: 0676/7047366.

Edelschwein-Jungsauen Ende Februar **zu verkaufen**, 3 Stück, NN-getestet, aber kein HB-Zuchtbetrieb. Gottfried Krenn, Tel. 03157-2414 oder 0664-5550838

Reinrassige Duroc, aber nicht gekört, **2 Eber und 4 Jungsauen** zu verkaufen. Heinz Unger, 03184-2335, UM-Betrieb

Gefördert aus Mitteln der EU und des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt- und Wasserwirtschaft.



